

Fehrbelliner Kegelsportsstätte wird 30 Jahre

Am Freitagabend werden die Fehrbelliner Kegler mit einem kleinen Lagerfeuer und einem kleinen Feuerwerk das 30 jährige Bestehen ihrer Sportstätte feiern. Am 1. April 1980 wurde auf dem damaligen Betriebsgelände des VEB Plakotex die Baugrube für die Vierbahnanlage ausgehoben.



In Zusammenarbeit mit weiteren ortsansässigen Firmen, der Stadt Fehrbellin und den Keglern wurde dann die Sportstätte gebaut und am 6. Oktober 1981 eingeweiht. Durch die neue Sportstätte kam es in Fehrbellin zu einem neuen Kegelboom. 4 Herren- und 2 Damenmannschaften sowie der Jugendbereich spielten unter dem damaligen Vereinsnamen „Fortschritt Fehrbellin“ bis in der Bezirksliga. Die Wendejahre brachten dann nicht nur für die Kegler sondern auch für die Sportstätte gravierende Veränderungen. Aus „Fortschritt“ wurde der „SV90 Fehrbellin“. Die Bahnanlage ging an einen Pächter. 1993 standen die 90er dann vor der Situation Übernahme der Sportstätte oder das Ende des Kegelsports in der Rhinstadt. Bis zu diesem Zeitpunkt gaben bereits zahlreiche Mitglieder das Sportkegeln auf. Trotz ungeklärter Eigentumsverhältnisse, ohne Heizanlage, einen 200 m² großen Rohbau sowie ohne Mittel wagte man einen Neuanfang. Es wurde ein Gaststättengewerbe angemeldet und die 90er spielten nicht nur um die Hölzer sondern stellten sich täglich hinter den Tresen. Jahr für Jahr wurde jede erwirtschaftete Mark in das Gebäude gesteckt. Trotz der ungeklärten Eigentumsverhältnisse wurden bis Ende 1998 sämtliche Räume von Grund auf saniert. Schließlich hatte man alle Gewerke in den eigenen Reihen. 90000 DM betrug die Investitionen.



Nachdem die Gemeinde Anfang 1999 die Kegelhalle zugeordnet bekam, wurde im Juli ein Erbbaupachtvertrag zwischen der Gemeinde und dem Sportverein unterzeichnet. Damit war der Weg frei, die zwanzig Jahre alte Kegelbahntechnik durch ein den heutigen Ansprüchen moderne Kegelbahn zu ersetzen. Das Herzstück der Halle wurde noch im selben Jahr eingebaut. Drei Monate

wurde täglich gearbeitet. Am 28. August wurde dann die 70000 DM teure Bahnanlage eingeweiht. 15000 DM davon erhielt man über den Landessportbund. Der Restbetrag wurde in den folgenden zehn Jahren getilgt. Dank der guten Zusammenarbeit mit der Gemeinde wurde die Sportstätte jährlich weiter ausgebaut. Die Gemeinde vergab investive Zuschüsse und die Kegler zeigten, dass man nicht nur mit der Kegelkugel umgehen kann, sondern auch mit dem Handwerkzeug. So wurden u.a. auch die Außenhaut und die Außenanlagen der Halle modernisiert und somit freundlicher gestaltet. Zuwege und Parkplätze wurden gepflastert sowie Bäume gepflanzt.



2006 fand dann die letzte sehr große Baumaßnahme statt. 80000 Euro investierte man in das Dach und den Innenausbau. 2016 endet die letzte Tilgung des Darlehens. Im letzten Jahrzehnt sind auch die Faustballer des SV90 in die Halle eingezogen. Auch sie bauten sich ihre Räume eigenständig aus. Durch die sehr guten Trainingsbedingungen spielen nun die Kegler und Faustballer in der ersten und zweiten Bundesliga. Die Kegler wurden mittlerweile zur größten Sektion im Verein. 6 Herren- und 3 Damenmannschaften sowie der Jugendbereich spielen von der 2. Kreisklasse bis auf Bundesebene. Von Jung und Alt wird die Sportstätte genutzt. Neben dem Training und Wettkampfsport wird die Halle von den Schulen, Vereinen und Firmen genutzt. 2010 hatte man somit insgesamt 300 Veranstaltungen, die die Kegler selbst auch absicherten. Hatte die Sportstätte 1993 noch ein Wert von 100000 DM liegt der Gebäudewert jetzt bei 600 000 Euro.

